

Der Rat möge beschließen:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Potenzialflächen für Windkraft in unserer Gemeinde Hatten durch Aufnahme in den Flächennutzungsplan auszuplanen. Das Ausbauziel soll nicht unter 2,2% der Gemeindefläche liegen. Eine Abstimmung mit den Nachbargemeinden und dem Landkreis ist vorzunehmen.

Begründung:

Die Bundesregierung hat den Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien zum **überragenden öffentlichen Interesse** erklärt. Erneuerbare Energien dienen der öffentlichen Sicherheit. Sie werden als **vorrangig** in die Schutzgüterabwägungen eingebracht, bis die Stromerzeugung im Bundesgebiet nahezu treibhausgasneutral ist. Die Ursachen sowie gesetzliche Vorgaben zu Flächenzielen für die Windkraft sind uns hinlänglich bekannt. Natürlich gibt es auch Zweifel, aber der Ausbau der Windkraft ist das erklärte Ziel von Regierungspolitik auf Bundes- und Landesebene. - **Nur die Gemeinden können Flächennutzungspläne in eigener Verantwortung aufstellen. Das ist Bundesgesetz. Also worauf wollen wir in unserer Gemeinde noch warten?**

Wir müssen die Schlüsselstellung der Kommunen begreifen. Wir müssen endlich handeln, um der Klimakrise zu begegnen und dem Frieden zu dienen. Das hat uns die Klimakonferenz in Scharm el-Scheich nicht abgenommen. Und die Hoffnung der SPD Kollegen und des Bürgermeisters, der Landkreis würde uns die Arbeit und die Verantwortung abnehmen, wird auch enttäuscht werden. Die Fraktion Team Hatten will auch gar nicht, dass über die Köpfe unserer Bürgerinnen und Bürger hinweg entschieden wird. Wir bestehen auf dem Recht der kommunalen Selbstverwaltung und Beteiligung unserer Bürger!

Und falls die gesetzlichen Bestimmungen der Rot/Grünen Landesregierung Einzelne unter uns noch immer nicht aus ihrer politischen Untätigkeit hervorlocken, der möge die Frage beantworten, was er am Ende dieser Ratsperiode den Kindern sagt, die im Rahmen des Projektes „Schulwald“ seit 2011 „Schulwälder“ anpflanzen. Jüngst haben wieder Kinder der Grundschule und der Förderschule Sprache in Neerstedt 1.000 Bäume gepflanzt. 100 Bäume pro Unterrichtseinheit, Eiche, Linde und Flatterulme. Horst Wieting von den Niedersächsischen Landesforsten und sein Team unterstützten die Kinder beim Anpflanzen. „Hier lernen die Schüler etwas zum Klimaschutz“, sagt Herr Wieting. (NWZ 28.11.22). Die Bäume sollen 100 bis 150 Jahre alt werden, versprechen wir Erwachsene den Kindern. Vielleicht müssten die Windkraftgegner im Rat mehr Bäume anpflanzen, um die Zusammenhänge besser zu begreifen?

Die Fraktion Team Hatten bittet jedes Ratsmitglied im Sinne der zukünftigen Generation: machen wir unsere Arbeit. Übernehmen wir Verantwortung. Weisen wir endlich die Flächen für die Windkraft in unserer Gemeinde aus.